Wirtschaftssystem

STAATLICH DIRIGIERT

Der Staat steuert, was und wieviel produziert und wie es verteilt wird. Dafür beobachtet er Bedarfe und Produktionsmöglichkeiten genau.

Wirtschaftssystem

FREIER MARKT

Wieviel produziert, wie es verteilt wird, und wem die Produktionsmittel gehören, ergibt sich aus der freien Interaktion von Anbietern und Nachfragern auf dem Markt.

Wirtschaftssystem

GENOSSENSCHAFTLICH

Unternehmen gehören denen, die dort arbeiten und/oder denen, die ihre Produkte beziehen. Gewinne zu erwirtschaften ist nur noch eines unter vielen Unternehmenszielen.

Wirtschaftssystem

SUBSISTENZBASIERT

Das gesellschaftliche Ideal ist, in kleinen Gemeinschaften die eigenen Grundbedürfnisse selbst zu decken.
Materieller Luxus ist verpönt.

Sozialbeziehungen

LEITKULTURGEMEINSCHAFT

Einheitliche Werte und Lebensentwürfe in der gesamten Gesellschaft. Gemeinschaftsgefühl und Solidarität sind hoch.

Sozialbeziehungen

EINIGKEIT IN VIELFALT

Gesellschaft ist fragmentiert in Teilgruppen mit sehr unterschiedlichen Werten und Lebensentwürfen.

Toleranz, gemeinsame Identität und Solidarität über die Teilgruppen hinweg hoch.

Sozialbeziehungen

UNSOLIDARISCHE MEHRHEITSGESELLSCHAFT

Werte und Lebensentwürfe werden von einer gesellschaftlichen Mehrheit geteilt und betonen Wettkampf und Eigennutz.

Sozialbeziehungen

JEDER FÜR SICH

Keine geteilten Werte und keine Solidarität in der Gesellschaft.

Digitalsystem

DEMOKRATISIERTE DIY-TECHNOLOGIE

Digitale Systeme sind offen, frei und dezentral. Jeder bringt Serverleistung und Programmcodes ein, wie er kann und will.

Digitalsystem

EMPOWERNDE TECHNOLOGIE

**Verbraucherrechte und kontrolle der eigenen Daten
zentrale Verkaufsargumente für digitale Systeme.**

Digitalsystem

STEUERUNG DURCH ZENTRALE KI

Sämtliche Digitalsysteme werden von einer Stelle zentral gesteuert.

Digitalsystem

KONKURRIERENDE MEGAPLATTFORMEN

Wenige transnationale Plattformunternehmen dominieren die Digitalsysteme, die nicht mehr durch einzelne Staaten reguliert werden können.

Umweltbeziehung

WACHSTUM UND GEOENGINEERING

Bevölkerung, Siedlungsfläche, Technik und Wirtschaft wachsen auf Kosten endlicher natürlicher Ressourcen. Falls nötig, unterstützt und ersetzt die Gesellschaft versagende ökologische Prozesse durch Technik.

Umweltbeziehung

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Die Gesellschaft wirtschaftet langfristig und pflegsam mit natürlichen Ressourcen. Die Umwelt ist in erster Linie zum Nutzen des Menschen da.

Umweltbeziehung

HALBE ERDE

“Die Hälfte der Erde für den Rest des Lebens.” (Edward O. Wilson) Insgesamt die Hälfte der Erdoberfläche steht unter Wildnisschutz, um die Biodiversität zu bewahren. In der anderen Hälfte gestaltet die menschliche Gesellschaft ihr eigenes Habitat.

Umweltbeziehung

TIEFENÖKOLOGIE

Die Menschen leben durch, mit und in der Natur. Die Gesellschaft reduziert gezielt materielle Infrastruktur, Ressourcenverbrauch, Emissionen und andere Eingriffe in natürliche Prozesse. Die Bevölkerung schrumpft, die Wildnis wächst, Nomadentum gilt als Lebensideal.